

# Der phantastische Bücherbrief

**März 2006**

**unabhängig kostenlos**

**Ausgabe 398**

Dan Simmons Spannung pur	Lovedeath	Festa Verlag
Mary W. Shelley	Frankenstein	Area Verlag
Robert E. Howard	Conan	Wilhelm Heyne Verlag
Hermux Tantamoq 3. Band		
Michael Hoeye Dragonlance	Vorhang auf - Die Zeit läuft	omnibus Verlag
Richard A. Knaak Die Drachenkämpferin 1. Band	Die Legende von Huma	Panini Comics
Licia Troisi Classic Battletech 10. Band	Im Land des Windes	Wilhelm Heyne Verlag
Hermann Ritter und Erik Schreiber	Früchte voll Bitterkeit	FanPro Verlag
Leuw von Katzenstein	Der Schrecken der Ozeane	Beltz & Gelberg Verlag
Dieter Sturm und Klaus Völker	Von denen Vampiren ...	Area Verlag
Thomas R. P. Mielke	Der Palast von Avignon	Fischer Verlag
Steffi von Wolff Spannung Pur	Die Knebel von Mavelon	Fischer Verlag
Armitage Trail	Scarface	Area Verlag
Dan Simmons	Olympos	Wilhelm Heyne Verlag
Bernard Crow	Sanguis B. - Vampire erobern Köln	Johannes van Aaken Verlag
Joseph Delaney	Spook - Der Schüler des Geisterjägers	cbj Verlag
Rainer M. Schröder	Das Geheimnis des Kartenmachers	Arena Verlag

Netzwerk:

[www.festa-verlag.de](http://www.festa-verlag.de)  
[www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.omnibus-verlag.de](http://www.omnibus-verlag.de)  
[www.paninicomics.de](http://www.paninicomics.de)  
[www.fanpro.com](http://www.fanpro.com)  
[www.beltz.de](http://www.beltz.de)  
[www.area-verlag.de](http://www.area-verlag.de)  
[www.fischerverlag.de](http://www.fischerverlag.de)  
[www.dansimmons.com](http://www.dansimmons.com)  
[www.van-aaken-verlag.de](http://www.van-aaken-verlag.de)  
[www.bernardcrow.net](http://www.bernardcrow.net)  
[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)  
[www.rainermschroeder.com](http://www.rainermschroeder.com)

**Dan Simmons**  
**Originaltitel: lovedeath (1993)**  
**Titelbild: Rainer Schorm**

**Lovedeath**  
**Übersetzt: Joachim Körber**

Vorwort

Das Bett der Entropie um Mitternacht	entropy's bed at midnight
Tod in Bangkok	dying in bangkok
Sex mit Zahnfrauen	sleeping with teeth women
Flashback	flashback
Der grosse Liebhaber	the great lover
Anmerkungen	

**Festa Verlag 1512 (11/2005)**

**425 Seiten**

**9,90 €**

ISBN: 3-86552-032-4

### **Das Bett der Entropie um Mitternacht**

Held der Geschichte ist der Versicherungsvertreter und Vater von Caroline, mit der er nach Boulder in den Urlaub fährt. Die Erzählung hält einen melancholischen Unterton, weil sich der Vater mit der Liebe zu seiner Tochter zu viele Sorgen um sie macht. Liebe heisst auch, loslassen zu können, der Geliebten ihre Freiheit zu lassen und nicht in einen goldenen Käfig der Gefühle zu zwingen. **Dan Simmons** beschreibt die feinen Gefühle und zeigt, dass er durchaus auch mehr als Horror schreiben kann.

### **Tod in Bangkok**

erhielt 1994 den Bram Stoker Award als beste Horror-Novelle. Sie führt den amerikanischen Arzt Merrill nach Thailand. Sein Besuch des Rotlichtviertels führt ihn in Gedanken immer wieder zurück zu seinem ersten Besuch in Bangkok. Damals war er mit seinem Freund Tres auf einem Vietnam-Urlaub hier Station machte. Sie erlebten eine sehr seltsame sexuelle Ausschweifung, die letztlich seinem Kumpel das Leben kostete. **Dan Simmons** beschreibt die Atmosphäre des Rotlichtviertels so, als käme er gerade dort heraus. Er spart nicht an sexuellen Szenen und seine Vergangenheitsschau erweist sich immer an der richtigen Stelle. Dadurch wird Dr. Merrill zu einer fast wirklichen Person.

Allerdings bin ich der Meinung, diese Erzählung bereits schon einmal gelesen zu haben. Leider weiss ich nicht mehr wo. Vielleicht kann mir ja ein Leser des phantastischen Bücherbriefes die Kurzgeschichtensammlung nennen.

### **Sex mit Zahnfrauen**

ist anscheinend eine alte Erzählung der nordamerikanischen Lakota-Sioux-Indianer. Ein Indianer berichtet über ein Erlebnis, das einer seiner Vorfahren erlebt haben will. Lahmer Dachs, so der Name des Indianers bringt sich aus Liebe in eine peinliche Situation. Er wird dazu bestimmt, er sei der neue Heilige Mann und die Geister sollen ihm eine Halluzination schenken, die sein weiteres Leben entscheiden soll. Der Nachteil dieser Erzählung ist, dass er etwas langweilig wirkt und mit den vielen indianischen Begriffen den Lesefluss hemmt. Das Märchen ist für mich die Schwächste der fünf Erzählungen.

### **Flashback**

Die Vereinigten Staaten werden inzwischen von den Japanern kontrolliert, die auch wie die Europäische Union, die USA in der Weltbedeutung weit nach hinten geschoben haben. Die Staaten erinnern an einen riesigen Slum, wo sich die Bewohner mit der Droge namens Flashback vergnügen. Entweder als Händler oder als Konsument. Die Kriminalität hat daher auch erschreckende Masse angenommen, da die Droge irgendwie bezahlt werden muss. Die Gerichtsstenotypisten Carol erinnert an die erste Erzählung, hat einen fünfzehnjährigen Sohn. Ihr Vater Robert

erinnert sich ständig an falsche Kennedy-Attentate, während sie sich mit der Droge an Erinnerungen an ihren Mann hingibt, der sie vor Jahren verlassen hatte. etwas verstörend beim Lesen ist, dass die Erzählung ständig zwischen diesen drei Personen hin und her springt. **Dan Simmons** hält die düstere, hoffnungslose Stimmung in der Erzählung bis zum Ende durch. Wobei ich manchmal den Eindruck habe, er kennt in dieser Welt selbst das Wort Hoffnung nicht.

### **Der grosse Liebhaber**

ist mit seinen gut 140 Seiten die längste Erzählung. In dem erfundenen Kriegstagebuch von James Edward Rooke wird der erste Weltkrieg mit all seinem Schrecken erzählt. Und zwar in grausamen Einzelheiten. Dadurch wird zwischen dem Tagebuchschreiber Rooke und dem Leser eine grosse Wand aufgebaut. Der Abstand zwischen ihnen ist fast unüberwindlich. Er hinterlässt bei mir eine ungute Stimmung. **Dan Simmons** verdichtet den Krieg auf wenige Seiten, die den Leser trotz des literarischen und auch zeitlichen Abstandes, sehr deutlich daran teilhaben lässt. Die Trennung zum Tagebuchschreiber lässt den Leser aber auch gleichzeitig aussen vor. Es fällt schwer, sich wirklich in die Person hinein zu versetzen und so zur eigenen Gleichsetzung zu bekennen.

Die fünf Erzählungen erlaubte es dem Autoren, sich in einer Weise mit seinen Kurzgeschichten zu beschäftigen, die es ihm in Romanen nicht möglich ist. Er kann seine Erzählungen so in Form bringen, wie er es für richtig hält, ohne auf Regeln achten zu müssen, die einen Roman ausmachen. Er probiert verschiedene Stile aus, die mal mehr, mal weniger Gelungen sind. Er arbeitet mit Einschüben und Erinnerungen, mit Rückblenden und Verzögerungen und setzt diese zielgerichtet um. **Dan Simmons** zeigt, dass er nicht nur Romane schreiben kann.

## **Spannung Pur**

**Mary W. Shelley**

**Frankenstein**

**Originaltitel: frankenstein or the modern prometheus (1819)**

**Übersetzt: Friedrich Polakovics**

**Titelbild: akg-images**

**Area Verlag (3/2006)**

**295 Seiten**

**2,95 €**

ISBN: 3-89996-836-0

Die wenigsten Leser wissen, dass **Mary Wollstonecraft Shelley** ausser FRANKENSTEIN noch zahlreiche Novellen und Kurzgeschichten geschrieben hat, von denen mehrere sich mit dem Übernatürlichen befassen. FRANKENSTEIN, gewann jedoch eine so überwältigende Popularität, dass dem Rest ihres Werkes nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Die Karriere des jungen Schweizer Wissenschaftlers Viktor Frankenstein verläuft nicht so, wie er es gerne hätte. Er erschafft an der berühmten Universität zu Ingolstadt einen künstlichen Menschen. Der künstliche Mensch lehnt sich gegen ihn auf und tötet seinen Bruder und seine Braut Elisabeth. Von der restlichen Wissenschaft wird er geschnitten und zieht sich schliesslich auf eine alte Burg zurück. Hier arbeitet er an dem Versuch, einen künstlichen Menschen herzustellen. Mittels elektrischen Stroms gelingt es ihm schliesslich, das Wesen zu erschaffen, das man als Monster Frankenstein kennenlernen wird. Viktor Frankenstein verliert jedoch sehr bald die Kontrolle über das künstliche Wesen. Er verliert nicht nur die Kontrolle, sondern auch sein eigenes Leben. Das künstliche Wesen besitzt jedoch einen

eigenen Willen, wird jedoch nur als Monster gesehen, so dass eine wilde Hetzjagd auf ihn beginnt. Der künstliche Mensch forderte von Viktor Frankenstein eigentlich Unterstützung. Das unglückliche und zugleich unwissende Wesen, ein Kind in einem erwachsenen Körper, fällt schliesslich in die Rücksichtslosigkeit, die den Wissenschaftler das Leben kostet. Dabei hatte das Wesen gar nicht den Tod des Wissenschaftlers im Sinn, sondern wollte ihm nur gleichviel Pein und Schmerzen bereiten, wie es selbst ertragen musste.

*Der Roman ist allseits bekannt, so dass ich auf eine längere Besprechung verzichte. FRANKENSTEIN ODER DER NEUE PROMETHEUS wurde 1819 erstmals anonym herausgegeben. In der damaligen Zeit war es nicht unüblich, Romane in Briefform zu erzählen. So auch Viktor Frankenstein, der an seinen Bekannten Walton in Briefen über den künstlichen Menschen berichtet. Gleichzeitig ist der Roman aber auch eine Warnung an die Leser, sich nicht leichtfertig mit Gottes Schöpfung zu beschäftigen. Frankenstein warnt vor Vernunftlosigkeit und Leichtsinns. Manch einem Gentechniker könnte man das heute mit auf den Weg geben.*

**Mary Wollstonecraft Shelley** wurde 1797 als Tochter von **William Godwin** und der englischen Frauenrechtlerin **Mary Wollstonecraft** geboren. Da ihre Familie selbst sehr viel mit Literatur zu tun hat, widmete sich **Mary** der Schriftstellerei. 1816 heiratete sie den Dichter **Percy Shelley**, mit dem sie bis zu seinem Tod 1822 zusammenlebte. Nach dem Tod ihres Mannes verdiente sie sich ihren Lebensunterhalt durch Schreiben. 1851 starb sie 54jährig in London. Der Roman wurde am Genfer See geschrieben, in der Villa Diodati. Dort verbrachte **Mary**, ihre Stiefschwester **Clare Clairmont**, ihr Bräutigam **Percy Bysshe Shelley**, **Lord Byron** und **John Polidori** den Sommer des Jahres 1816. Trotzdem sollte es noch zwei Jahre dauern, bis zur ersten Veröffentlichung.

**Robert E. Howard**

**Conan**

**Originaltitel: diverse**

**Übersetzt: Lore Straßl, Jürgen Langowski, Erik Simon**

**Titelbild: Charles Keegan**

**Karten: Erhard Ringer**

**Zeichnungen und Farbbilder: Mark Schultz**

**Wilhelm Heyne Verlag 52069 (3/2006)**

**706 Seiten**

**13 €**

ISBN: 978-3-453-52069-1

Der neue Conan bietet nichts Neues, wenn man sich Erzählungen erhoffte, die noch nie erschienen. Das Neue an dem Buch sind die Erzählungen in einer richtigen Reihenfolge, zusammengetragen aus verschiedenen Quellen. Dazu neue Schreibweisen von Namen. Die gute Übersetzung von **Lore Straßl**, die vor ein paar Jahren starb, ist immer noch Grundlage der deutschen Ausgabe. Die Zwischentexte stammen von **Jürgen Langowski**.

Besonders gut gefielen mir die Zeichnungen, die der amerikanische Comic-Zeichner **Mark Schultz** beisteuerte. Zudem sind vier Farbbilder enthalten. Damit liegt nicht nur ein grosses Paperback vor, sondern ein gutes Paperback.

Neben einem guten Dutzend Erzählungen findet sich ein Vorwort von Wolfgang Hohlbein, sowie ein ausführlicher Anhang, der Conan-Sammler wie mich glücklich macht. Der Preis von 13 Euro ist für die Ausstattung eher zu niedrig.

Wer sich schon immer mal mit Conan beschäftigen wollte, der kann dies jetzt in ausreichendem Masse tun.

## **Hermux Tantamoq 3. Band**

**Michael Hoeye**

**Vorhang auf - Die Zeit läuft**

**Originaltitel: no time like show time (2004)**

**Übersetzt: Katharina Orgaß und Gerald Jung**

**Titelbild: Eva Schöffmann-Davidov**

**Omnibus Verlag 21569 (3/2006)**

**283 Seiten 7,90 €**

ISBN: 978-3-570-21569-2

Nachdem ich bereits den zweiten Band mehr als nur wohlwollend betrachtete, halte ich jetzt den dritten Band um den Uhrmacher Hermux Tantamoq in der Hand. Das Titelbild des Buches ist ein wenig langweilig. Nur wenn man weiss, dass Hermux ein Uhrmacher ist, seine Freundin Pilotin und der Vorhang auf das Theater hindeutet, erschliesst es sich dem Betrachter. Anhand des Titelbildes hätte ich es nicht gekauft.

Hermux ist freudiger Erwartung. Seine Bekannte aus dem letzten Abenteuer, Linka Perflinger, kommt von ihrem letzten Abenteuer zurück. Er gesteht sich ein, in sie verliebt zu sein. Doch kommt es natürlich anders als erwartet. Erst kommt die Postbotin, die ihm eine Karte von Linka überreicht und noch bevor er die Karte gelesen hat, erzählt sie ihm, was darauf steht. Kurz darauf erscheint ein ziemlich anstrengendes Flughörnchen als Eilbote um ihm ein Schreiben des Theaterbesitzers auszuhändigen. Als Hermux endlich im Theater ist, wird er gleich darauf wieder hinaus geworfen. Der Mäuserich Hermux, die Geschichte spielt in einem Land mit sprechenden Kleinsäugern, geht zurück in seine Uhrmacherwerkstatt zu seinem Haustier, dem Marienkäfer Terfel. Am nächsten Tag versucht er sein Glück erneut bei Fluster Varmint, dem Theaterbesitzer. Da sich Hermux in den letzten beiden Abenteuern hervorragend geschlagen hat, will in Fluster einstellen. Er soll als eine Art Privatdetektiv bei einer gegen ihn gerichteten Drohung helfen. Und das ist der Beginn eines turbulenten Abenteuers im Theater-Milieu. Drohbriefe, Sabotage, Mordversuche an der schönen Tochter von Fluster, Beulith, und ein bevorstehendes Jubiläum machen das ganze Abenteuer sehr undurchsichtig. Hinzu kommt wieder die sehr unsympathische Millionärin und Besitzerin des Kosmetikkonzerns gleichen Namens. Tucka Mertslin. Sie besetzt nicht nur das Museum, sondern will dem guten Varmint sein Theater streitig machen. Eine ebenso unbekannt wie undurchsichtige Person taucht auf. Und was diese Person, die nicht vor Mord zurückschreckt will, muss Hermux nach vielen Irrungen und Wirrungen herausfinden.

Der vorliegende dritte Band ist sehr schön geschrieben, mit den Vignetten, Zeitungsausschnitten, Visitenkarten etc. auch sehr abwechslungsreich gestaltet. **Michael Hoeye** glänzt mit vielen Ideen in seiner kleinen und überschaubaren Welt der sprechenden Tiere. Man erwartet förmlich den nächsten Band des abenteuerlustigen Uhrmachers.

## **Dragon Lance**

**Richard A. Knaak**

**Die Legende von Huma**

**Originaltitel: the legend of huma 1 - 6**

**Übersetzt: Oliver Hoffmann und Astrid Mosler**

**Zeichnungen: Mike Crowell, Andrea di Vito, Steve Kurth, Rael Lyra, Mike S. Miller, Carlos Paul, Joe Prado, Abdul Rashid**

**Tusche: Joe Prado      Farben: Carsten Bradley, Ricardo Riamondes, Rod Reis, Laura Villari**

**Titelbild: Nghia Lam**

**Panini Comics (3/2006)**

**144 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 3-8332-1356-6

Um es vorweg zu sagen, der Panini Verlag legt uns einen hervorragenden Comic vor, der von den Zeichnungen, der Kraft der Tuschezeichnung und der Farbigkeit überzeugt. Ein handwerklich gut gemachtes Erzeugnis. Die Erzählung selbst, mit ihrem Handlungsverlauf fasst die Ausgaben eins bis sechs des amerikanischen Originals in ein günstiges Format. Und zwar von der Güte her, wie auch vom Preis - Leistungs - Verhältnis. Wer die Taschenbuchausgaben aus dem Wilhelm Goldmann Verlag kennt, wird überrascht sein, wie gut die Welt zeichnerisch geworden ist. Die Aufmachung ist einfach gut, ein flexibler Umschlag mit Klappen, hochwertiges Papier, dass nicht glänzt, wenn man es bei Lampenbeleuchtung lesen will. Als Beginn einer neuen Reihe von Comics, setzt dieser Comic Glanzlichter am Comichimmel.

Der vorliegende Comic entführt die Leserinnen und Leser nach Krynn, wo heftigste Kämpfe zwischen Menschen, Drachen und anderen Wesen stattfinden. Der Comic geht auf den Roman von **Richard A. Knaak** zurück, der im Wilhelm Goldmann Verlag unter den Titeln DAS EHRENWORT und VERRAT UNTER RITTERN erschien.

Auf Krynn tobt ein gewaltiger Verdrängungskrieg der Anhänger der Göttin Takhisis die ein auf Gewalt aufbauendes Herrschaftssystem errichten wollen und den Rittern von Solamnia. Die Anhänger des Gottes Paladin müssen immer mehr von den angreifenden Horden zurückweichen. An allen Seiten bröckelt die Front. Einer der Ritter von Solamnia ist Huma. Huma ist Mitglied einer Patrouille und kann den Minotaur Kaz aus den Händen einer marodierenden Goblinhorde befreien. Kurz darauf rettet Huma Kaz noch ein weiteres Mal das Leben. Ab diesem Augenblick steht der aufbrausende Kaz Huma als treuer Gefährte und Waffenbruder zur Seite. Die anderen Ritter sind nicht sehr begeistert, einen feind in den eigenen Reihen zu haben, obwohl Kaz versichert, das er und sein Volk in den Krieg gepresst wurden.

Die Kämpfe gegen die dunkle Göttin gehen weiter. Huma gelingt es, den Kriegsherrn Crynus zu verwunden und die Schlacht noch einmal für die Ritter zu entscheiden. Doch die gewonnene Schlacht ist noch kein gewonnener Krieg. Die Front bröckelt und die Ritter ziehen sich zurück. Während eines Wachdienstes trifft er auf seinen totgeglaubten Jugendfreund Magus. Dieser ist inzwischen ein Magier, der zwischen allen Stühlen steht. Er gehört weder zu den drei Orden auf der Seite des Guten, noch zu den Renegaten auf der Seite des Bösen. Das macht die Lage für Magus äusserst schwierig. Magus, Kaz und Huma machen sich auf den Weg, in einem verwunschenen Hain in die geschützte Burg des Magiers zu reisen. Dort sollen sie vor den Nachstellungen der schwarzen Garde und Crynus sicher sein. Eine Täuschung.

Als Leser fällt einem vor allem auf, dass diese Sammlung von unterschiedlichen Zeichnern ausgeführt wurde. Die zeichnerischen Unterschiede sind jedoch nicht als schlecht zu werten, sondern eher als abwechslungsreich. Huma wird durchgehend gut dargestellt, auch wenn die Zeichner wechseln. Was nicht so gut ist, wenn Huma aus dem Kampf kommt hat er zerrissene Kleidung, zwei Bilder weiter ist wieder alles ganz. Der Kopf des Minotaurus unterliegt aber sehr grossen Änderungen. Manchmal meint der Leser, verschiedene Wesen vor sich zu haben. Trotz allem sind die Zeichnungen aber sehr gut. Was mich noch ein wenig ärgert sind die Texte. Gerade in den kleinen Bildern sind die Texte beherrschend. Da bleibt vom Bild nicht viel übrig.

Ich will mich aber nicht länger über die Zeichnungen auslassen, das mag jemand machen, der mehr von Comics versteht. Mir als Freund der phantastischen Literatur gefällt die Umsetzung eines Romans in einen Comic. Das gelingt nicht immer.

## **Die Drachenkämpferin 1. Band**

**Licia Troisi**

**Im Land des Windes**

**Originaltitel: Cronache del mondo emerso - nihal della terra del vento (2004)**

**Übersetzt: Bruno Genzler**

**Titelbild: Paolo Barbieri**

**Karte: Licia Troisi**

**Wilhelm Heyne Verlag (23.02.2006)**

**383 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-453-53028-7

auch bei

**cbj Verlag (23.02.2006)**

**383 Seiten**

**16,95 €**

**Titelbild: Almud Kunert**

ISBN: 978-3-570-13113-8

Licia Troisi, 1980 in Rom geboren, hat nach dem Abitur Astrophysik studiert und arbeitet derzeit als Museumsführerin in der Astrophysik-Abteilung des Römischen Observatoriums. An der Drachenkämpferin-Saga arbeitete sie knapp zwei Jahre, bevor sie das Manuskript unverlangt bei einem großen italienischen Verlag einreichte. Nur wenige Monate später wurde der erste Band veröffentlicht.

DIE DRACHENKÄMPFERIN ist der Auftakt einer Trilogie, deren erster Band IM LAND DES WINDES, jetzt auf Deutsch erschien. Die Erzählung um die Halbfelfe Nihal ist für alle Altersgruppen geeignet. Aber es ist eindeutig ein Jugendbuch, da die einsame Heldin gerade mal fünfzehn Jahre alt ist. Der Beginn von Nihals Abenteuer fällt mit dem Angriff der Fammin zusammen. Die Fammin sind die Kreaturen des jüngsten Magiers, der je in den Rat aufgenommen wurde. Als er sein Ziel erreichte, ernannte er sich zum Herrscher und seither erobert er Land für Land. Nihal muss aus der Stadt fliehen und mit ansehen, wie ihr Vater, der Waffenschmied, stirbt. Nihal will eigentlich Kriegerin werden, doch auch Magie ist eine bezaubernde Sache, zumal sie gerade erst von einem zauberkundigen Jungen besiegt wurde. Erst bei der Schwester ihres Vaters, einer Magierin, erfährt sie, dass sie eine junge Halbfelfe ist, die einen Angriff der Fammin überlebte, während ihr Volk ausgelöscht wurde. Der ehemalige Magier geht seit dreissig Jahren mit seinen Eroberungswünschen nicht gerade friedlich um. Die Fammin sind grausam, brutal, hinterhältig und ermorden ohne Unterschied Männer, Frauen und Kinder. Die Horden überfallen Salazar. Nur Nihal kann fliehen, mit einem Kristallschwert, das ihr Stiefvater extra für sie schmiedete. Die Fammin-Horden greifen auch den Bannwald an. Damit sind auch

die kleinen Freunde von Nihal, die Kobolde, in Gefahr. Die kleine Gruppe flieht. Nihal will ihrer Berufung folgen, Kriegerin und Drachenreiterin zu werden. Also ersucht sie um Aufnahme in den Kriegerorden. Sie wäre die erste Frau, also weigert sich der Vorsteher so lange wie möglich. Letztlich gibt er nach mit einer Bedingung. Nihal muss ganz allein gegen zehn Männer kämpfen, die kurz vor der Aufnahme als Ritter stehen. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Handlung ja noch ganz gut. Allerdings konnte Nihal reiten, ohne je auf einem Pferd gesessen zu haben. Der Kampf gegen die zehn Männer ist auch sehr übertrieben. Eine unausgebildete Kämpferin gegen zehn? Sie schafft den Kampf hat aber ihre Probleme. Sie ist unbeliebt, wird härter ran genommen als ihre Mitschüler und muss die unangenehmsten Aufgaben ausführen. Nihal nimmt während der Ausbildung aber auch keine Rücksicht auf sich selbst. Sie ist getrieben vom Hass gegen die Fammin und deren Herrscher. Erst ihr direkter Ausbilder als Drachenreiter erkennt ihr Problem und stellt Nihal vor die Wahl. Entweder sie kommt mit sich selbst ins Reine, und das möglichst schnell, oder sie kann den Traum, Drachritterin zu werden sofort aufgeben.

Das letztere scheint der Fall zu sein. Zumindest versucht uns die Italienerin **Licia Troisi** dies mit der gängigen Fantasy-Kost schmackhaft zu machen. Viel zu viele Klischees enthält der Roman. Rachefeldzug gegen einen Tyrannen, den Verlust von Familie, Volk und Identität. Damit einhergehend ein ständiges Misstrauen gegenüber jeden und alles. Frau **Troisi** erzählt uns eine der üblichen Questen, der aber nicht in einem unwiederbringlichen und heroischen Sieg endet. Die sympathische Heldin liegt ihr sehr am Herzen und daher wird sie sehr gut geschildert. Zumindest dort, wo es darum geht, sie als Drachenreiterin vorzustellen. Andererseits schwächelt sie in der Beschreibung, beziehungsweise wird sehr langatmig mit ständigen Wiederholungen. Wir sehen meist eine gefühlskalte Heldin, die nur an sich und ihr Ziel denkt, an anderer Stelle finden wir eine freundliche Person, die als junges Mädchen handelt und nichts anderes zu sein scheint. **Licia Troisi** gelingt dieser Spagat zweier so unterschiedlicher Seelen in einer Brust ausnehmend gut. Weil Nihal jedem, dem sie sich zuwendet, nur Unglück und Tod bringt, will sie lieber für sich bleiben. Notfalls sogar alleine gegen den Tyrannen kämpfen. Diese gefühlsmässige Vereinsamung und den Zwiespalt den Nihal dadurch erfährt, ist es, der die Hauptperson so sympathisch erscheinen lässt.

## **Classic Battletech 10. Band**

**Hermann Ritter und Erik Schreiber**

**Früchte voll Bitterkeit**

**Titelbild: Swen Papenbrock (nach einem Motiv von Erik Schreiber)**

**FanPro Verlag**

**304 Seiten**

**9 €**

ISBN: 978-3-89064-458-5

Der Roman erzählt die Geschichte von einer Gruppe Jugendlicher, die unversehens in einen planetaren Überfall gerät. Die Hauptstadt des Provinzialplaneten Tamarind wird Ziel eines böartigen Überfalls. Religiöse Fanatiker sind so skrupellos, einen Planeten in ihre Gewalt zu bringen, um eine einzelne Person zu entführen. Zuerst scheint auch alles nach Plan zu laufen. Doch plötzlich ist alles anders. Einige der Garnisonssoldaten entwickeln Eigeninitiative. Zum Zeitpunkt des Angriffs nicht in der Garnison, versuchen sie den Widerstand zu organisieren und Treffen auf die ‚Freunde der Mechs‘. Doch statt erprobter Mechpiloten mit einsatzfähigen Mechs treffen sie auf eine Gruppe Jugendlicher, die nur Teile besitzen. Ab jetzt läuft die Zeit. *Seit Oktober 2004 beschäftigten sich die Autoren mit dem Projekt. Damals hatten sie nur die Zusage. Mit einigen Umschreibungen hat es bis zur Buchmesse 2005 in Frankfurt gedauert, das Manuskript zu beenden. Aber das ist eine andere Geschichte. Den beiden Autoren, einer davon ist der Herausgeber des phantastischen Bücherbriefes, hat es jedenfalls viel Spaß gemacht.*



**Leuw von Katzenstein**

**Der Schrecken der Ozeane**

**Titelbild und Illustrationen: Thomas M. Müller**

**Beltz & Gelberg Verlag**

**283 Seiten**

**15 €**

3-407-79911-X

Das ist das Seemannsgarn des Raben Friedrich. Es beginnt damit, dass er im Winter jemanden besucht und behauptet, sprechen zu können und dass er vor Hunger die Kinder seiner Cousine der Elster gefressen hätte. Dabei weiss doch jeder, dass Elstern im Dezember nicht brüten. Und so geht es weiter. Schlag auf Schlag. Friedrich erzählt, wie er dem ollen Ritter Kuno von Ullrichstein einen Streich spielte und wie er neben Deutsch noch Englisch, Französisch, Latein und anderes mehr lernte. In einem Hamburger Tiergeschäft findet er den Weg zu Buckelbert Hansen. Selbiger soll ein gefürchteter Pirat sein. Allerdings hat er zur Zeit kein Schiff. Das kam ihm irgendwie abhanden. In Hamburg klaut er ein Schiff und mit einer Crew aus finsternen Gesellen, macht er sich wieder auf den Weg, die Karibik zu erobern.

Die Geschichten die der Rabe Friedrich dem Autoren **Leuw von Katzenstein** erzählt sind Federsträubend. Also, genau das Richtige für angehende Piraten und Freibeuter. Wer sich jung genug fühlt, darf als Erwachsener auch einen Blick auf das Buch werfen, dessen lustige Zeichnungen die Erzählung aufheitern.

**Dieter Sturm und Klaus Völker**

**Von denen Vampiren und Menschengaugern**

**Titelbild: agilmedien**

**Area Verlag**

**795 Seiten**

**9,95 €**

Dieses Buch erlebte schon einige Auflagen und Verlage, mir sind im Augenblick vier Verlage bekannt. Darunter jetzt auch der Area Verlag. Der Nachteil bei diesem Buch war nur, immer, wenn ich es gesucht habe, gab es dieses gerade mal wieder nicht. Heute kann man es günstig im Internet suchen und kaufen. Aber in der qualitativ hochstehenden Ausstattung des Area Verlags bei einem Preis unter zehn Euro fällt das zugegebener Maßen schwer. Von den frühesten Anfängen bis zum Beginn des 20sten Jahrhunderts haben Schriftsteller ein grosses Interesse an diesem Thema gezeigt. Allen Lesern, die an der Erscheinung des Vampirismus Interesse haben, kann ich dieses Buch wärmstens empfehlen. Es enthält keine Fehler, egal ob Schreibfehler oder sachliche Fehler, dafür aber sehr viel Sachverstand der beiden Herausgeber. Sie haben die ungewöhnliche Kurzgeschichtensammlung mit Sachbuchausstrahlung vor allem den Menschengaugern gewidmet. Dabei geht es nicht nur um die altbekannten Vampire, sondern das Buch widmet sich ebenfalls den Werwölfen und anderen Spielarten der lebenden Toten. Neben bekannten Arbeiten von Goethe, Novalis und Baudelaire oder Heinrich Heine, Lord Byron oder Stefan George finden sich auch unbekanntere wie Bram Stokers DRACULAS GAST oder Polidoris DER VAMPIR oder Sheridan LeFanu mit seiner CARMILLA.

Das Buch teilt sich in drei Teile auf. Der erste Teil ist der anschauliche, der sich mit den Erzählungen und Kurzgeschichten zu diesem Thema auseinandersetzt. Im zweiten Teil folgen die Dokumente, die sich historisch mit dem Thema sachlich beschäftigen. Im dritten Teil schliesslich eine umfassende bibliographische und filmische Biographie. Das Buch erschien 1968 im Hanser Verlag das erste Mal, somit endet die Filmographie und die Bibliographie im Jahr 1967. Wer mehr über die Zeit

danach wissen möchte, muss sich selbst bemühen. Es gab zwar immer mal wieder Ansätze an das Buch anzuschliessen, aber mehr wurde es nicht.

Das Buch ist unbedingt allen zu empfehlen, die sich mit der Thematik des Vampirismus und anderen ernsthaft auseinandersetzen. Die beiden Herausgeber setzen sich sachlich mit der Legende und den Grundlagen des alten Mythos auseinander. Vor allem, wer daran interessiert ist, was Martin Luther, Joseph von Görres oder Voltaire und Marquis d'Argens dazu zu sagen haben ist hier genau richtig. Die Belege im zweiten Teil zeigen deutlich auf, wie sehr sich die Wissenschaft und die Kirche sich mit den Menschengestalten beschäftigten, wobei es bei der Kirche offiziell diese Wesen gar nicht gibt. Seit Graf Dracula beschäftigt sich die Literatur und der Film mit dem Vampirismus. Beim Vampirismus handelt es sich um einen Volksglauben, der von Mähren und Schlesien sich bis zum Donau-Balkan-Raum erstreckt. Wenn man den Blutsauger in seiner literarischen Form im Volksglauben betrachtet, dann ist er nur einer unter vielen scheusslichen Wesen.

### **Avignon-Trilogie 3. Band**

**Thomas R. P. Mielke**

**Der Palast von Avignon**

**Titelbild: nn ‚Die Vernichtung des Templerordens‘ ca. 1390**

**Karte: Marcus O. Mielke**

**Fischer Verlag 16333 (3/2006)**

**378 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-596-16333-8

Der mächtigste Palast der Christenheit wird in Europa gebaut. Manche halten ihn als Versteck für die geheimen Zeichen der Templer. Bertrand de Comminges ist der einzige, der noch den Schlüssel zu den alten Geheimnissen der Templer und zu ihrem Schatz besitzt. Wir sind im Jahre 1448. Bertrand de Comminges wird von weltlichen und geistlichen Mächten unter Druck gesetzt. Die Frage die sich ihm stellt ist, kann er sein Wissen aus dem Tempel Salomonis in Jerusalem durch den Bau des mächtigen Papst-Palastes von Avignon bewahren? Oder gerät auch er wie fast alle anderen Wissenden zuvor in die Fänge der Inquisition?

Es begann alles im Jahre 1314, als der Templerorden vernichtet wurde. Seitdem sucht man nach den geheimnisvollen Schätzen. 100 Jahre später scheint es so zu sein, dass Politik und Klerus kurz davor stehen, den Schatz zu finden und die geheimen Zeichen zu entschlüsseln. Oder doch nicht?

**Thomas R. P. Mielke** ist vor allem Autor von historischen Romanen. Mit seiner genauen Nachforschung fügt er jede Menge Fakten zusammen und mit einem Schuss reiner Phantasie (R. P.) gelingt es ihm eine sehr spannende Trilogie zu schreiben. Es ist eine Gratwanderung zwischen Fantasy und historischem Roman die er den Lesern zumutet. Wer sich darauf einlässt, hält einen wunderbaren Roman in den Händen. Mit seiner phantastischen Erzählkunst entführt uns der Autor in eine phantastische Welt. Diese gestaltet er an Hand historischer Fakten überzeugend und hintergründig.

**Steffi von Wolff**  
**Titelbild: nn frei nach Botticelli**  
**Fischer Verlag 16701 (24.02.2006)**  
ISBN: 978-3-596-16701-2

**Die Knebel von Mavelon**  
**Karte: nn**  
**307 Seiten 7,95 €**

Mit dem Buch DIE KNEBEL VON MAVELON dachte ich, habe ich ein Buch in der Hand, das **Marion Zimmer Bradley's** DIE NEBEL VON AVALON ein wenig auf den Arm nimmt. Nun, Mann irrt sich. Es beginnt alles damit, dass die Kräuterkundige Frau des Dorfes hingerichtet wird. Durch Bertram den furchtsamen Henker, der eigentlich keiner sein will. Aber man erbt auch den Berufsstand des Vaters. Wenig später entdeckt die 27jährige Jungfrau Lilian Knebel mit Cäcilie, einer anderen Kräuterkundigen die Pille. Die erste Testperson Katharina, wird von ihrem Mann verprügelt, als sie nicht mehr schwanger wird und beichtet alles. Mit dieser Beichte beginnt die Irrreise ausgehend von der kleinen Grafschaft Mavelon in Hessen bis nach England. Auf ihrem Weg schliessen sich Lilian und Cäcilie und der Kuh Hiltrud an. Eine Kuh, die in der Lage ist, Hirsche zu jagen und unbedingt dessen Geweih tragen will. Der illustren Gesellschaft gehört eine Frau an, die nur an Sex denkt, Luzifer, Bertram der Henker, Martin Luther und weitere. Mal mehr, mal weniger. Unterwegs treffen sie in Hameln auf den Apotheker Paracelsus, der mal schnell das Penicilin erfindet. Der Narr aus der Gruppe spielt den Rattenfänger von Hameln. Unterwegs treffen sie auf Robin Hood, Anne Boyen, Klaus Störtebecker, Michelangelo, Botticelli, Kapitän Ahab und andere.

Die Bestsellerautorin, die mit anderen Romanen anscheinend sehr berühmt wurde, vergreift sich an der Geschichte. Dabei kommt es ihr nicht darauf an, dass auch nur eine Zeit beibehalten wird. Die unterschiedlichsten Personen werden an den Haaren herbeigezogen, um der Geschichte ein wenig Würze zu geben. Allerdings blieb mir mein Schmunzeln viel zu oft in einer hässlichen Grimasse stecken. Der Roman hat nichts lustiges an sich, bietet überhaupt keine Handlung, ausser dass eine Menge Personen quer durch Deutschland ziehen. Ausgehend vom Buchtitel wurde ich sehr enttäuscht. Der Inhalt konnte nicht überzeugen, lediglich die Art, in der das Buch geschrieben wurde, modern und frisch, gibt einen Pluspunkt.

L

**Spannung Pur**  
**Armitage Trail**  
**Originaltitel: Scarface**  
**Titelbild: Filmfoto - akg-images**  
**Area Verlag (3/2006)**  
ISBN: 3-89996-834-4

**Scarface**  
**Übersetzt: Joachim Körber**  
**236 Seiten 2,95 €**

In den letzten Monaten wird immer wieder versucht, das Buch als kostengünstige Lektüre im Handel neu zu platzieren. Ob es als Buchreihe bei einer Zeitschrift, oder als Taschenbuchsonderausgabe ist, der Markt ist heiss umkämpft. Auch der Area-Verlag beteiligt sich mit seinen Büchern an dieser ‚Abwehrschlacht gegen moderne Medien‘. Allerdings zu einem Preis, den niemand so leicht schlagen kann. Mit der Reihe ‚Spannung Pur‘ für 2,95 € ist der Verlag der eindeutige Sieger. Die Qualität der Buchreihe, schon bei den ‚Kultbüchern des Horror‘ und den Fantasy-Büchern hochgelobt, führt der Area-Verlag seine Qualitätsreihen weiter.

Hinter dem Pseudonym **Armitage Trail** steht der Autor **Maurice Coons**, der bereits mit 28 Jahren an einem Herzinfarkt starb. Der Roman SCARFACE ist der

Roman, der von ihm in Erinnerung geblieben ist. Mehrfach aufgelegt wurde ihm die Ehre zuteil gleich zweimal verfilmt zu werden. **Maurice Coons** war Sohn eines Konzertagenten, verliess mit 16 Jahren die Schule und verkaufte im Alter von 18 Jahren seine ersten Geschichten. Mit 20 schrieb er fast ausschliesslich Detektiv-Romane.

Seine Ideen, die Handlung und die Ähnlichkeit zu Al Capone, stammt aus der Zeit, als er in Chicago wohnte. In der Stadt an den grossen Seen lernte er einige der sizilianischen Gangs kennen. Al Capone traf er jedoch nie.

Als Howard Hughes den Roman verfilmte, nahm er den Schauspieler Paul Muni für die Rolle des Tony Guarino. In den beiden Verfilmungen wird Tony Guarino aber entweder Tony Camonte oder Tony Montana genannt. Al Capone, der den ersten Film sah, musste stark beruhigt werden, damit dieser einsah, Tony ist nicht Al.

Tony Guarino ist ein gebürtiger Chicagoer. Wegen seines Äusseren wird er das Narbengesicht - Scarface - genannt. In den Strassen Chicagos herrschen harte Sitten und so erschießt Tony im Alter von achtzehn Jahren den Anführer einer Strassengang. Nach dem ersten Weltkrieg, der ihm eine Ausbildung als Maschinengewehrschütze einbringt, steht er wieder auf der Strasse. Aus ärmlichen Verhältnissen, ohne der Moral der Eltern zu folgen, arbeitet er sich auf der Strasse hoch. Es ist die Zeit des Alkoholverbotes und damit der Schmuggel des selbigen. Vor allem die nahe kanadische Grenze verlockt geradezu, diesen Stoff in die Staaten zu importieren. Da Tony keinerlei Skrupel kennt, beginnt für ihn der brutale und unaufhörliche Aufstieg zum Boss der Bosse der Chicagoer Unterwelt. Wer nicht für ihn arbeitet, arbeitet nie wieder. So ist seine Devise. An der Spitze einer gewaltigen und gewalttätigen Organisation erkennt er aber nicht seine eigenen Probleme. Letztlich scheidet der Gangster Tony an privaten Intrigen und seiner eigenen Masslosigkeit.

Das Buch erzählt vom Aufstieg und Fall eines skrupellosen Gangsters. Er wird als ein schlechtes Vorbild einer us-amerikanischen Unternehmerkarriere herausgestellt. Tony Guarino ist mit seinem gesellschaftsschädigenden und der Abartigkeit seines geistig-seelischen Verhaltens die Negativversion eines Unternehmensbosses und gilt damit schlechthin als Schande der Nation. Gleichzeitig gewinnt er jedoch eine fesselnde Wirkung auf den Leser, als Mensch der Tat und der Einzigartigkeit.

**Dan Simmons**

**Originaltitel: olympos (2005)**

**Titelbild: nn**

**Wilhelm Heyne Verlag 52123 (3/2006)**

ISBN: 978-3-453-52123-0

**Olympos**

**Übersetzt: Peter Robert**

**954 Seiten**

**15 €**

Nach seinem Werk ILIUM folgt eineinhalb Jahre später die gelungene Fortsetzung OLYMPOS. Thomas Hockenberry war zeitlebens Professor für Philosophie an der University of Indiana. Von daher kann man ihn durchaus als einen Fachmann für die griechische Geschichte bezeichnen. Nach seinem Tod wird er von der Muse Melete auserkoren, in Ilium tätig zu werden. Gemeinsam mit ein paar Fachkollegen wird er mit ausgeklügelten, modernsten Geräten ausgestattet, um im Kampfgetümmel der griechischen Kriege zu erscheinen und gefahrlos wieder zu verschwinden. Er soll in seiner Eigenschaft als Scholiker über die Wechselfälle des trojanischen Krieges berichten. Die Schlacht um Troja ist längst zum Krieg der Götter geworden, Paris wurde auf dem Schlachtfeld nieder gemacht. Das Geschehen um

Iljum wird immer seltsamer. Aber Thomas Hockenberry ist Professor der Geschichte. Sehr schnell merkt er, zwischen den Versen Homers und dem was er erlebt gibt es grosse Unterschiede. Thomas Hockenberry spielt aber mehr und mehr eine untergeordnete Rolle. Ihn verdrängt der Altmensch Hamann und dessen schwangere Freundin, die weitaus liebevoller und ausführlicher beschrieben werden als unser Philosophie-Professor. Und noch etwas bemerkt Hockenberry. Nicht etwa der Olymp Griechenlands ist der Ort, an dem er auftauchte, sondern der Olympos Mons, der höchste Berg des Mars. Auch die Zeit ist nicht ganz richtig. Denn es ist die Zukunft der Menschheit. Der Krieg der Götter ist ein Krieg gegen die Moravecs, einer Art biologischer Maschinenwesen, die auf die Erde reisten, weil dem bekannten Universum ein Quantenkollaps droht. Auf der Erde kämpfen die Menschen gegen die Voynixe. Und dann wären da noch... Es ist mir nicht gegeben eine Handlung die sich über fast tausend Seiten hinzieht in einer knappen Buchbesprechung wieder zu geben.

Die vielschichtige Handlung findet endlich einen Abschluss. Die Leser werden in Erfahrung bringe, wer die olympischen Götter auf dem Mars wirklich sind, woher die Voynixe mit ihren Fingerklingen stammen und auch alle anderen offenen Fragen finden eine erfolgversprechende Klärung. **Dan Simmons** greift in seinen beiden Büchern sehr viele Themen auf. Von der Politik bis hin zu religiösen Auseinandersetzungen zwischen Arabern und Juden, nichts bleibt unangetastet.

Da zwischen ILIUM und OLYMPOS eine lange Zeit liegt, sollte wer immer kann, erst noch einmal ILIUM lesen. **Dan Simmons** ist einer der besten Autoren der Phantastik. Wer ihn, neben der wissenschaftlichen Zukunftserzählung anders erleben will, dem sei das erste Buch dieses Bücherbriefes empfohlen.

**Bernard Crow**

**Titelbild: Karen Holdt**

**Johannes van Aaken Verlag (o.J.)**

ISBN: 3-938244-09-7

**Sanguis B. - Vampire erobern Köln**

**Zeichnung: Sabine Amediek**

**411 Seiten 9,95 €**

Blut, lateinisch SANGUIS ist die in den Adern bewegte und gerinnbare Flüssigkeit mit vielen Sonderaufgaben. Es transportiert Gase, Nährstoffe, Wärme, Abfallprodukte und Abwehrstoffe. Es setzt sich aus Blutplasma und Blutzellen zusammen.

Die Erzählung beginnt in Köln und wird dem dortigen Lokalkolorit gerecht, indem es die „Feindschaft“ zwischen Köln und Düsseldorf in den Mittelpunkt eines Vampirkrieges stellt. Dabei beginnt alles mit Thomas Baleier, der nach einer durchgemachten Nacht ziemlich fertig aufwacht. Er wollte unbedingt Sex mit Doro, die aber die Freundin von Willem war. Der Rest war weniger lustig, den Willem schlug ihn nieder. Später versucht er Doro zu erreichen, doch erst spät am Abend gelingt es ihm. Ein Besuch bei ihr stellt sein Weltbild völlig auf den Kopf, als er Willems Leiche in Doros Wohnung findet. Dann geschieht es und Doro fällt über ihn her. Und ab diesem Morgen ist Thomas ein Vampir. Er weiss, dass er von Doro angefallen wurde, wer aber Doro auf dem Gewissen hat und sie zu einem Vampir machte, weiss sie nicht.

Ab jetzt wird es eine Geschichte a la Masquerade. Wir finden sehr viele Hinweise auf das Rollenspiel und die entsprechende Literatur dazu. Der einzige Unterschied findet sich darin, dass es anscheinend einen Blutersatzstoff gibt, der die Vampire davon abhält, die Menschen weiterhin anzufallen. Naja, fast. Aber das folgt



englische Autor dem Leser bietet. Dabei wird manchmal nicht ganz klar, zu welcher Gruppe die beteiligten Personen gehören. Die Lektüre des Buches, das mit Zeichnungen, Karten und einem Schutzumschlag ausgestattet ist, der sich wie Leder anfühlt, bietet unterhaltsame, unheimliche Schauerlektüre. Für Kinder von 12 bis 100 ein Lesevergnügen ohne Abstriche. Die Idee mit dem siebten Sohn eines siebten Sohnes ist nicht neu. Der Rest ist gut gelungen.

**Rainer Maria Schröder**

**Das Geheimnis des Kartenmachers**

**Titelbild: Klaus Steffens**

**Arena Verlag 2242 (3/2006)**

**419 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-401-02242-0

Caspar Sebalds Abenteuer gibt es auch bereits als Hörbuch. Wer also lieber zuhören möchte, sei hier auf den Hörbücherbrief 002 verwiesen. Aber so ein Schmöcker wie DAS GEHEIMNIS DES KARTENMACHERS lohnt sich schon, in die Hand genommen zu werden. Es ist eine Liebes-Abenteuer-Grusel-Historien-Geschichte. Ein Abenteuer mit vielen Seiten, eine lesenswerter als die andere.

Caspar Sebald ist ein gewitzter Junge, der in der Lage ist, sehr schnell Bilder, Zeichnungen und Texte in sich aufzunehmen und sie später fehlerfrei wiederzugeben. Das macht ihn für den Kupferstecher Bartholomäus Wolkenstein kostbar. Allerdings muss er ihn erst einmal bekommen. Denn der Junge hat natürlich auch Unsinn im Kopf, wie andere Jungen seines Alters auch. Bei einem übermütigen, dummen Streich, bei dem er das Gesicht des Domherrn Servatius von Pirkheim mittels mittelalterlicher Graffiti verunstaltet, wird er erwischt. Für drei Tage muss er in den Wasserkerker zu Augsburg und danach einen Tag an den Pranger. Als er sich wieder frei bewegen kann, würde er ja gern in fremde Länder ziehen. Aber ihm fehlen die nötigen Mittel. Seine Lehrstelle ist er seit seinem dummen Jungenstreich los und muss zurück zu den Eltern um in deren Gasthof zu arbeiten. Hier muss er unter der Knute seines gestrengen Herrn Papas und den Streichen seines boshaften Bruders ein armseliges Leben fristen. Mit seiner seltsamen Gabe, sich alles merken zu können, lockt er Gäste in den Gasthof. Auch der verschrobene Bartholomäus Wolkenstein wird so auf ihn aufmerksam. Bartholomäus bietet Caspar an, in seiner Werkstatt vor der Stadtmauer als Lehrling anzufangen. Dort trifft er auf das Mädchen Klara. Der Kupferstecher mag seltsam sein, er bringt aber dem Jungen sehr viel seiner Kunst bei. Seltsame Dinge gehen in der Werkstatt des Kupferstechers vor und noch seltsamer ist die geheime Kammer, die ausser dem Lehrmeister niemand betreten darf. Immer wieder tauchen Menschen auf, die dem Meister Dinge bringen oder abholen. Woran arbeitet Bartimäus in seinem Zimmer? Was bringen die Boten? Irgendwann erfährt er es. Es sind Landkarten, die seinem Meister gebracht werden. Manchmal hat Caspar den Verdacht, es handelt sich um die verbotene Theorie, dass die Erde keine Scheibe, sondern eine Kugel sei. Diese gotteslästerliche Aussage wird von der katholischen Kirche streng verfolgt. Tatsächlich setzt der Augsburger Domherr seine Spitzel und den Inquisitor Heinrich Institoris auf den Kupferstecher an. Sie wollen ihn der Ketzerei überführen um sich dessen Hab und Gut und dessen Wissen habhaft zu werden. Caspar soll ihnen dabei helfen, denn der Domherr ist seit Caspars Streich nicht gut freund mit ihm. Daher droht von Pirkheim mit dem Scheiterhaufen. Dann ist da noch die schüchterne Magd Klara, die ihm seltsam vorkommt. Dabei kann er sie eines Abends vor den sexuellen Gelüsten des eigenen Bruders retten, was wiederum nicht sehr gut für ihn ist. Aber

die drei, der Meister und die beiden Jugendlichen finden bald zusammen und bilden ein verschworenes Grüppchen.

Die Lage spitzt sich zu, als der Buchhändler Quentel von einem Mitbewerber überfallen wird. Dieser will eine ganz bestimmte Karte, die sich in Bartholomäus Besitz befindet. Da der Meister sich mit der Kirche anlegt, bekommt er weitere Probleme. Die Inquisition ist nur zu gern bereit, den vom Weg der Kirche abgekommenen Mann mittels der Folter auf den wahren Weg zurückzuführen. So wird eines Nachts sein Haus überfallen, aber der kleinen Gemeinschaft gelingt die Flucht. Vorerst. Der Kupferstecher gelangt in die Hände seiner Gegner und Caspar, Klara und Quentel wollen ihn wieder befreien.

Der Roman ist durchaus einer jener Romane, die man nicht einfach irgendwo stehen lassen sollte. Gut die Sache mit der sexuellen Belästigung war etwas übertrieben, manch eine Wortwahl hätte ich anders geschrieben. Zu oft haben wir eine Redewendung, die sich in der unsrigen Welt normal anhören, aber in der damaligen Zeit total fehl am Platz waren. Die Nachforschungen von **Rainer M. Schröder** waren sicher erfolgreich, doch bei manch einer Beschreibung war es mir zu viel des Guten.

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.terranischer-club-eden.com](http://www.terranischer-club-eden.com), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und ebenfalls auf der Seite [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.  
Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)